Annoncen-Beilage zu Nr. 46 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **4 (1882)**

Heft 46

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

An Verschiedene. Bezüglich des Artikels „Wie und wann wir beten" sind uns so viele freundliche Zuschriften zugegangen, daß es unmöglich ist, derselben anders als in der Gesammtheit zu erwähnen. Erfreulich ist es, zu sehen, wie das sinn- und gedankenlose Nachsprechen von unverstandenen Gebeten von einer Großzahl von verständigen Frauen aus allen Kreisen verurtheilt wird, wie aber an vielen Orten es hauptsächlich der einfache und natürliche Verkehr des Kindes mit „dem lieben Gott" es ist, welcher das religiöse Element in der Familie lebendig und rein erhält. Das Weib ist die Hohepriesterin des Hauses, berufen, das heilige Feuer des Göttlichen im Menschen, in der Familie zu nähren und zu pflegen. Herzlichen Dank denn, den lieben Korrespondentinnen — an Bundesgenossen fehlt es nicht.

Ziffer 621 (Weibliches Wirken) in Nr. 43 ist erlediget.

Fr. **G.** in **L.** Besten Dank für Ihr freundliches Schreiben. Wir haben Sie mit Vergnügen als Mitglied des „Schweizer Frauen-Verbandes" notirt und werden Ihnen s. Z. das gewünschte Material senden. Für Ihre Anregung unsern besten Dank; die Materie ist brennend genug, um ernstlich behandelt zu werden. Für das betreffende Gesuch wollen wir gerne besorgt sein. Freundlichen Gruß!

Fr. **W.** in **M.** Sie haben Recht, es bleibt uns unendlich viel zu thun übrig. Auch wir haben die Ueberzeugung, daß nur durch rationelle, dem wirklichen Volksbedürfnisse angepaßte Fortbildungsschulen, besonders des weiblichen Geschlechtes, dem sittlichen Verfalle und der Armuth der untern Klassen entgegengearbeitet werden kann, weil fast jeder andere Weg nur für den bessergestellten Einzelnen erreichbar ist. — Ihr Gewährsmann hat bezüglich der angeregten Materie vollständig recht. Wie eine erfahrene Schwester zu Schwestern, ohne Unterschied und ohne Ansehen der Person. Kein Schulunterricht, sondern die praktische Erfahrung aus dem Leben für's Leben. Wo Staat und Gesellschaft die Fortbildung der aus der Primarschule entlassenen Mädchen nicht an die Hand nimmt, da trete mit doppeltem Eifer die Privatperson, die Frau, in ihre schwesterlichen und mütterlichen Pflichten gegenüber der Gesammtheit ein; sie helfe, rathe und belehre, aber nicht als berufene Lehrerin, sondern als Schwester und Freundin zu ihresgleichen. — Ueber Kochkurse sind wir einverstanden. — Für die übrige Mittheilung danken wir Ihnen bestens; es wäre natürlich im Interesse einer so wichtigen und guten Sache uns sehr gedient, Näheres zu vernehmen. Das ist eben der Nutzen der gemeinsamen Arbeit unseres Verbandes, daß sie nicht vom blos einseitigen Standpunkte aus gethan werden kann. Bei jeder guten Sache, die von Vielen gethan werden muß, schaffe man sich zuerst einen festen Kern, einen Sauerteig, welcher dann die Aufgabe hat, die trägen Massen zu bewegen und den trüben Most durch Gährung in edlen Wein zu verwandeln. Wir verfolgen Ihre schönen Bestrebungen mit Interesse und hoffen, bald wieder von Ihnen zu hören.

Frl. **E. M.** in **F.** Sie befinden sich im Irrthume, wenn Sie glauben, daß wir gegen das Institut der Kochkurse überhaupt eine Abneigung hätten. Wir anerkennen gerne, daß dieselben viel Gutes stiften können, wenn sie als Wiederholungskurse betrachtet und und benützt werden von solchen Frauen und Töchtern, die in Führung von Küche und Haushalt bereits eingelebt sind. Es sind aber doch gar viele, denen noch jede Kenntniß von der Führung eines Haushaltes abgeht, die keine Suppe zu machen verstehen und die da meinen, auf der Schnellbleiche eines zwölftägigen Haushaltungs- und Kochkurses sich diejenigen Kenntnisse zu holen, die ein vernünftiger Mann von einer tüchtigen Frau zu verlangen berechtigt ist. Die Versuchung hiezu liegt eben sehr nahe, ebenso der Uebelstand, daß viele Gemeinden und Private glauben, ihre Aufgabe an der Fortbildung des weiblichen Geschlechts genügend erfüllt zu haben, wenn sie zur Abhaltung eines solch kurzen, in der Regel mit Schülerinnen überhäuften Wanderkurses Gelegenheit geboten haben. Wo es sich also darum handelt, ein junges, nicht vorgebildetes Mädchen zu einer in Haushalt und Küche tüchtigen Person heranzuziehen, da dürfen wir (ohne gegen Ueberzeugung und Pflicht zu verstoßen) nicht zum bloßen Besuche eines solchen Kochkurses rathen, sondern wir sagen: die Tochter stelle sich wenigstens ein Jahr unter die Leitung einer tüchtigen Hausfrau, wo sie in fortgesetzter Uebung den gesammten Betrieb eines geordneten und richtig geleiteten Hauswesens nicht nur beobachten, sondern selbst alles und jedes darin mitthun kann. Den weiter in's Leben tretenden „Kochkursen" wünschen wir viele solche einsichtige und strebende Schülerinnen, als welche Sie in Ihrem freundlichen Schreiben sich erweisen.

An die Mitglieder des „Schweizer Frauen-Verbandes". Es sind uns von verschiedenen Seiten außergewöhnliche Beiträge zu Gunsten unseres Verbandes übermacht worden, deren Verzeichniß wir nächstens mittheilen werden. — Auf mehrseitigen Wunsch von Seite der Vereinsmitglieder haben wir zur Erleichterung der Beitrittserklärungen an der untern rechten Ecke der Inseratenbeilage ein Formular zum Ausschneiden angeordnet. Es kann dasselbe mit 2 Rp. frankirt oder auf eine Korrespondenzkarte aufgeklebt offen an uns eingesendet werden.

X. Besten Dank vorläufig auf diesem Wege und freundlichen Gruß!

Frl. **R. W.-H.** Um den stetsfort wartenden Inseraten einigermaßen gerecht werden zu können, müssen wir die Beantwortung Ihres freundlichen Schreibens in den Textheil des Blattes nehmen, da dieselbe sich nicht so kurz abwandeln läßt. Wir bitten daher um weitere Geduld.

T. L. Allseitig herzlichste Grüße von Alt und Jung.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

Indischer Extrakt.

662] **Zahnschmerzen,** welcher Art sie auch sind, werden mit diesem Extrakt innerhalb einer Minute und dauernd beseitigt. Das Mittel ist einzig in seiner überraschenden Wirkung und sollte in keinem Hause fehlen; à Flacons Fr. 1.
Weichert, Apotheker, **Rheinfelden.**

Winter-Pantoffeln mit Schnürsohlen, sehr dauerhaft und angenehm, von Fr. 2. 80 à Fr. 4. —,
Schnürsohlen zum Aufnähen in allen Nummern,
Taschen und Körbe in grosser Auswahl, von 50 Cts. an,
Waschleinen in bester Qualität, 60 m. lang,
Thürvorlagen von Cocus und Hanfseil, sehr solid,
Unterlagen, weisse und farbige, für Teller etc.,
empfiehlt bestens [657
D. Denzler, Sonnenquai 12,
Filiale Rennweg 58, Zürich.

Hand-Stickereien

auf Linge und anderes Weisszeug (Namen, Initialen und Monogramme, mit und ohne Verzierungen) besorgt prompt und billig und bemustert auf Verlangen mittelst illustrirter Preisliste [623
C. Egli-Zölper,
Handlung z. Regenbogen, **Herisau.**

Chr. Schmidt, Nekarsulm (Württemb.):
Strickmaschinen.
Einzig prämirt, Stuttgart 1881: Silb. Medaille.
Vertreter für die Schweiz: [537
Oechslin & Vogel, Schaffhausen.

Fabrik von neuesten und besten
Petrol-Kochapparaten
nebst
Kochgeschirren
in **Nikelblech,** ächter **Gesundheits-Email,** Kupfer, Messing, verzinnt und Eisen. — **Lampen** u. **Lichter** von Email, **Oelbassin.** Preis-Courant franko.
W. Huber, Stadthausplatz 13,
628] **Zürich.**

Pensionat Thomas in Neuchâtel,
geleitet von
Mme Marie Dahn née **Thomas.**
658] Den verehrten Eltern bringe ich hiemit mein seit mehr denn **acht Jahren** bestehendes Töchter-Institut in empfehlende Erinnerung. Die Aufnahme beschränkt sich jetzt auf höchstens sieben Pensionärinnen.

Eine achtbare Familie in der Nähe von Genf wünscht einige junge Mädchen in **Pension** zu nehmen. [345

659] **Eine**
Kindergärtnerin,
nach Fröbels Methode gebildet, findet sofort Anstellung am Kindergarten in Amrisweil.

Gesucht in's Obertoggenburg:
Eine tüchtige **Magd,** die auch Liebe zu Kindern hat. Sie würde als Glied der Familie betrachtet. Eintritt sogleich. Gute Zeugnisse nothwendig. [664

Einige Thurgauermädchen, welche in den Hausgeschäften gewandt sind, wünschen im Kanton St. Gallen oder Appenzell Anstellung. Plazirungsbureau **Baldin** in **Frauenfeld.** [666

Eine Tochter von 22 Jahren, aus gutsituirtem Hause, die sich durch eine jüngere Schwester ersetzt weiss, wünscht für ihre Kräfte einen grössern Wirkungskreis. Sie ist gut erzogen, besonders von früh auf mit der Führung eines guten Bürgerhauses **in allen Theilen** vertraut und tüchtig gemacht worden und glaubt sich daher befähigt, einem guten Bürgerhause, wo die Hausfrau leidend ist oder durch deren Hinschied eine Lücke entstanden, eine Hilfe sein zu können.
Gefällige Offerten unter R B 656 befördert die Exped. der „Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen. 656

Für ein 16-jähriges, gesundes und starkes Mädchen wird bei einer gutgesinnten Hausfrau Stelle gesucht, wo dasselbe in jeder Beziehung gut gehalten, angeleitet und beaufsichtigt würde. [667

Stelle-Gesuch.
Eine mit besten Zeugnissen und Referenzen versehene Tochter (27 Jahre alt), die schon mehrere Jahre in einem **Spezereiladen** servirte, sucht eine ähnliche Stelle. Dieselbe würde auch Hausgeschäfte übernehmen. — Offerten sind unter Chiffre G Nr. 650 an die Expedition dieses Blattes zu richten. [650

Ein durchaus empfehlenswerthes, praktisch gebildetes und erfahrenes Frauenzimmer gesetzten Alters sucht Stelle als **Haushälterin** oder Wirthschafterin in einem grösseren Hauswesen. Sie versah solchen Posten während mehreren Jahren in einem grossen, best akkreditirten Hotel und fühlt sich den solcherorts gestellten Anforderungen völlig gewachsen. Beste Empfehlungen zuverlässiger und achtungswerther Personen stehen zu Diensten und werden ebenfalls nur Offerten von achtbaren Häusern in Berücksichtigung gezogen. [654

Für eine Landtochter, die, mit den Haus- und Näharbeiten schon ziemlich vertraut, sich mit der Kochkunst noch mehr bekannt zu machen wünschte, sucht hiezu geeignete Gelegenheit in einer respektabeln Familie, vorzugsweise in St. Gallen. Die 18jährige Tochter ist gesund und stark und würde sich zu allen Hausarbeiten bequemen, um sich darin gehörige Fertigkeiten anzueignen. [636
Offerten auf dieses Gesuch befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Ztg."

Lokalveränderung.
Höflichst dankend für das mir bisanhin geschenkte Zutrauen, mache einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich mit heute den Laden zum „rothen Haus" verlassen und solchen
3 Spitalgasse 3
verlegt habe.
Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Kunden auch fernerhin nur reell und möglichst billig zu bedienen und empfehle mich angelegentlichst.
Achtungsvollst [661
Lebrecht Schoch,
Weisswaaren-, Bettwaaren u. Teppichgeschäft,
3 Spitalgasse 3, St. Gallen.

Leinen à jour
zum Sticken
empfiehlt [660
E. Zahner-Wick,
Marktgasse 16, St. Gallen.

Kleinholzspalter
für Küche, Zimmer, Comptoirs etc.
zum Spalten von hartem und weichem Holz, wobei sowohl das lästige Klopfen vermieden wird, als auch die Fussböden geschont bleiben. Kann an jeder Wand (Brusthöhe), Brett oder Tisch angeschraubt werden. Zu haben bei [611
Lemm & Sprecher, St. Gallen.

Kinderkleidchen
für Mädchen von 1 bis 12 Jahren. Grosse Auswahl.
Kuhn-Kelly, Filiale
617] Speisergasse, **St. Gallen.**

Spezialität. **Rauchfreie Glättekohlen** aus entrindetem **Buchenholz,** löschfrei, versendet **franco** St. Gallen, Winterthur, Frauenfeld, Zürich, Schaffhausen **per 50 Kilo à Fr. 6. 25:**
Fr. Römer,
574] Briefadr. **Emmishofen,** Thurgau.

Blutarmuth
(Bleichsucht, weisser Fluss), Schwächezustände, Krankheiten des **Magens,** der **Haut** (Flechten etc.), **Nervenleiden, Geschwüre** aller Arten heilt nach einfacher Methode (durchaus wissenschaftlich) mit brillantem Erfolge brieflich [549
Spezialarzt **Dr. Buck,**
Netstal (Glarus).

Für Eltern.
552] In dem
Institut „La Cour de Bonvillars"
bei **Grandson** (Waadt) werden noch einige **junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc.** — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher **Clt. Jaquet-Ehrler.**

Eine Person bestandenen Alters, mit guten Zeugnissen und besten Referenzen versehen, sucht auf 3—4 Wochen einen Platz als **Haushälterin** oder **Köchin.**
Nähere Auskunft ertheilt **Alex. Höchli,** Negot. in **Klingnau** (Aargau). [643

Beitritts-Erklärung
zum
Schweizer Frauen-Verband.

Ort und Datum: Unterschrift:

.....

Druck der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen.

Frauenarbeitsschule Reutlingen (Württemberg).

663] **Donnerstag den 11. Januar 1883** beginnen neue Kurse in den sämmtlichen Fachschulen. Lehramtskandidatinnen für den Unterricht an Industrie- und Frauenarbeitsschulen finden methodische und praktische Anleitung und nach Erwerbung guter Schulzeugnisse in der Regel auch baldige Anstellung als Lehrerinnen an anderwärtigen Anstalten.

Anfragen und Anmeldungen sind zu adressiren an das (M76/118)

Vorsteheramt der Frauenarbeitsschule.

Grösstes

Nähmaschinen-Geschäft

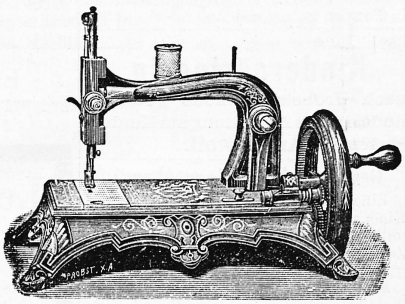
der Schweiz.

622] Man verlange unser **illustrirtes Preis-Verzeichniss.**

Schmid Beringer & Cie.

Solothurn.

NB. Wiederverkäufern Rabatt.



MAILAND.

Hotel Biscione.

Deutsche Bedienung unter persönlicher Leitung des Besitzers. Mässige Preise. Stark besucht von Schweizern. Omnibus, Bäder und Telephon im Hause. [496

A. Borella, Propriétaire.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst [418

Eduard Lutz in **St. Gallen.**

Muster sende franco zur Einsicht.

Amerikanische Apfelschäl-Maschinen,

unübertrefflich in Schnelligkeit, Einfachheit und Solidität, per Stück à **Fr. 4. 50,** liefert [602

J. Weber's Bazar, St. Gallen.

Hotel Reichmann

Grande Bretagne

— Mailand. —

Corso Torino Nr. 45.

Die schönste Lage der Stadt. Berühmtes Deutsches Haus mit dem höchsten Comfort ausgestattet, in der Nähe des Domplatzes und der Post, wird dem reisenden Deutschen Publikum und besonders den Geschäftsreisenden bestens empfohlen. [608

Frauenkrankheiten

(Bleichsucht, Weissfluss, Blutarmuth u. s. w.), **sowie deren Folgen,** Schwächezustände, Nervenleiden etc., behandelt mit langjährigem bestem Erfolge auch brieflich **Spezialarzt Bergfeld** in **Netstal, Glarus.** [416

Mein diesjähriger **Weihnachtskatalog Fröbel'scher Handarbeiten und Spiele** gratis und franko. [631

Kuhn-Kelly, St. Gallen.

502] **Carl Grüring,** Marktgasse, **Bern,**

Spezerei- und Colonialwaaren-Handlung,

empfiehlt bestens

Thee, Chocoladen, engl. Bisquits, Cognac, Rhum und Kirsch.

261] Unterzeichnete empfiehlt sich zum

Wäsche-Zeichnen

einzelner Stücke, sowie ganzer Ausstattungen in verschiedenen Arten zu möglichst billigen Preisen.

Frau Kunz-Alther,
St. Gallen, Poststrasse 20.

— Lausanne. —

Pensionat für junge Leute

von H. SCHMIDT-OLIVET

Villa Mon Amour, Montoie sur Lausanne.

665] In diesem Pensionat erlernen die jungen Leute ausser der **französischen Sprache** die **einfache und doppelte Buchführung,** nebst der **Handelskorrespondenz.** Prospektus und Referenzen zur Disposition.

368] **Von schweizer. Aerzten und Autoritäten der medizinischen Wissenschaft empfohlen und als ausserordentlich heilkräftig erklärt. Speziell für Blutarme, Bleichsüchtige, Nervenschwache, Magen- und überhaupt Verdauungsschwache, Reconvalescenten.** — Bei Gebrauch nach Vorschrift ist dieser Bitter zur Erhaltung der Gesundheit bis in's höchste Alter ein **unübertrefflicher, diätetischer Hausliqueur.** — Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung Fr. 2. 50. Dépôt in **St. Gallen:**

Rehsteiner, Apotheker.

Der

Universal-Kochtopf

von **G. Fietz & Sohn** in **Wattwyl**

ist das **beste** und **billigste** Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzinnung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantirt.

Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung"
486] im „Landhaus" in Neudorf-St. Gallen.

Minimal-Jahresbeitrag Fr. 1. —

(Wird später per Nachnahme erhoben.)

Freiwilliger Mehrbeitrag: .....

Prämirt: Nürnberg 1882. **Bernhardiner** Prämirt: Wien 1873.

Alpenkräuter-Magenbitter.

Dieser hochfeine, nach einem alten Klosterrezept fabrizirte **Kräuter-Magenbitter** wurde von den bekannten Autoritäten, den Herren Universitäts-Professoren Dr. L. A. Buchner, Dr. Kayser, Dr. Wittstein, sowie von vielen berühmten Aerzten, wie Dr. Joh. B. Kranz, Dr. Schöner in München etc., als das **beste Hausmittel** und **wirksamste Stomachicum** bezeichnet. — Seine vorzüglichen Wirkungen bei **Magenbeschwerden** aller Art, **Magenkatarrh, Verdauungsschwäche, Blähungen, Hämorrhoiden, Eckel vor Fleischspeisen etc. etc.,** sind durch eine grosse Anzahl Dank- und Anerkennungsschreiben von Aerzten und Laien seit einer Reihe von Jahren glänzend bestätigt. Dieser Magenbitter wird pur, oder als Zusatz zu Wasser, Wein, Wermuth etc. getrunken, **gibt mit Zuckerwasser eine äusserst gesunde Bitterlimonade,** die **Katarrh-Verschleimung** und **Katzenjammer sofort beseitigt,** ist in allen Formen ein die **Gesundheit förderndes, blutreinigendes Getränke,** das bis in's **höchste Alter gesund** erhält. [630

Wallrad Ottmar Bernhard,
Zürich.

Zu haben in Flaschen zu Fr. 3. 50 und Fr. 2. — (Ohmgeld nicht inbegriffen) bei:

Zürich: J. Jotter, Zentralhof.
Winterthur: Heinrich Meyer z. Elephant am Oberthor.
Basel: Wittwe Riggenbach zum Arm und E. Ramsperger.
Bern: Carl Blau und A. Aberegg.
Luzern: Bell & Nigg und Bohnenblust-Falcini, Conditor.
Chur: Gebrüder Zuan.
St. Gallen: P. L. Zollikofer z. Waldhorn.
Herisau: Louis Lobeck, Apotheker.
Frauenfeld: Wwe. Meyer, Conditorei.
Schaffhausen: L. Pfersich-Wüscher.
Aarau: F. Gloor-Siebenmann.
Solothurn: Aug. Hirth & Cie.

In Winter-Schuhwaaren,

frisch assortirt, empfehle ausser allen gewöhnlichen und gröbern Artikeln auch das **Feinste und Neueste aller Genres.**

Für Damen:

Lederstiefel, ein- und zweisöhlig, von Fr. 8 bis Fr. 25.
Tuch- und Filzstiefel, galoschirt, Fr. 7 bis Fr. 20.
Castorstiefel zu Fr. 3. 50, 5. —, 6. — bis Fr. 12.
Filzpantoffeln von Fr. 2 an bis Fr. 11.

Für Kinder:

Lederstiefel, selbst in den feinsten Arten.
Knabenstiefel, sieben verschied. Arten.
Finkle und **Filzpantoffeln,** grosse Auswahl.
Kinder-Tuchgamaschen.

Gummischuhe, alle couranten Arten. **Holzschuhe,** verschiedene.

Grösste Auswahl. Billigste, aber feste Preise.

Auswärtige Besteller bitte, einen Musterschuh als Mass beizulegen.

Wohlthätern, die Schuhe als Geschenke an arme Kinder kaufen, wird Extra-Rabatt gestattet. [609

Joachim Bischoff, Brühlgasse, Eckhaus.